WP-1-248 Lebensgrundlagen erhalten

Antragsteller*in: Martina Witzel (KV Aachen)

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 248 bis 250 einfügen:
Energieversorgung neuen Schwung. So profitieren möglichst viele Menschen von günstiger Energie. Die breit akzeptierte und bekannte Unternehmensform der Genossenschaft hat sich in diesem Bereich in Form zahlreicher Bürgerenergiegenossenschaften seit Jahren bewährt und soll in Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen.Bürger*innen-Projekte bei Wind- und Solarparks unterstützen wir bei der Projektentwicklung mit einem neuen Bürgerenergiefonds. Mit einem

Begründung

Genossenschaftlich organisierte Unternehmen sind vielen Menschen bekannt, durch die vielen Volks- und Raiffeisenbanken sowie auch die Sparda-Banken. Die ersten davon wurden vor über 150 Jahren gegründet. Die Unternehmensform "Genossenschaft" ist etabliert, akzeptiert, beruht nicht auf "Großkapital", sondern ermöglicht vielen Menschen eine Beteiligung, oft zu sehr geringen Beträgen. Auch im Energiebereich funktioniert das sehr gut, wie zahlreiche Bürgerenergiegenossenschaften zeigen. Und erleichtert hier erheblich die Akzeptanz von Erneuerbaren. Möglicherweise könnte man sie noch unterstützen, durch Bürokratieabbau o.Ä.
Zudem handelt es sich dabei nicht um irgendwas Gefördertes oder Subventioniertes, sondern um ganz normale "freie Wirtschaft".

Unterstützer*innen

Christa Stiller-Ludwig (KV Hagen); Klaus Lüdemann (KV Wuppertal); Thomas Reimann (KV Soest); Hans-Christian Hierweck (KV Unna); Markus Auerbach (KV Rhein-Berg); Andreas Werner (KV Aachen); Eva Miriam Fuchs (KV Wuppertal); Matthias Werny (KV Dortmund); Marietheres Mimberg (KV Aachen); Philipp Meyer (KV Mülheim)